

UNSER TOURENTIPP

Seit 114 Jahren ein Schitouren-Gipfel

Der Mürzzuschlager Hotelier Toni Schruf und sein Sportfreund Max Kleinoscheg aus Graz waren Schi-Pioniere und brachten Schwung in den alpinen Wintersport: Die beiden Sportfexe erstiegen im Frühjahr 1896 als erste Touristen mit Schiern den Preber. Damals leitete der Zugang vom Bahnhof Murau (!) heran und führte über die Grazer Hütte gipfelwärts. Was gut wird, währt lang: Nunmehr ist die Ludlhütte der beste Touren-Stützpunkt am Preber.

- Auf den Preber: Anstieg zirka 4 Std.
- Rodelbahn: Länge 4 km

Informationen:

Tel. (06474) 7552, Gasthof Ludlalm
 Orientierung: Österr. Karte, Blatt 158; Text-Bild-Band „Schitourenparadies Steiermark“; www.preber.at, www.lungau.at

Auf den Preber ▲▲

Im Abschnitt Ludlalm – Preberhalterhütte verlaufen die Trassen der Rodelbahn und der Schitourenstrecke getrennt, jedoch parallel. Oberhalb der Preberhalterhütte öffnet sich Schibergsteigern die am Preber typische, ja sogar einzigartige Touren-

Arena: Schneeweiße Hänge und Flanken reichen schier ohne Ende gipfelwärts. Beim Gipfelkreuz – es steht an der Landesgrenze Steiermark/Salzburg – vereinen sich alle Anstiegsrouten. Alle Vorfreuden auf die Abfahrt münden unweigerlich in das gastliche Ambiente der Ludlalm. Matthias „Hias“ Jessner offeriert Kaspressknödelsuppe, Ripperl, Bauernkrapfen und Lungauer Erchtlinge: Letztere sind Lungauer Erdäpfel, verfeinert mit Sauerrahm, Zwiebeln und Speck. Preber-Touren sind deftig!

GÜNTER UND LUISE AUFERBAUER

AUF DEN PREBER

